

Helix Pflanzen produziert klimaneutral:

ALLES FÜR DIE GRÜNE ZUKUNFT

Helix Pflanzen ist als Spezialanbieter von Qualitätsprodukten bekannt. Das Unternehmen bietet vielfältige Markenwelten an, von Englischem Lavendel über Erdbeeren bis hin zu grünen Vertikalsystemen! Helix Pflanzen ist mit den eigenen Gärtnereien in Kornwestheim, in Leipzig und Rain am Lech aktiv. Helix entwickelt aber auch innovative und zeitgemäße Pflanzensysteme und neue Technologien. Das Tochterunternehmen Helix Pflanzensysteme GmbH begrünt nachhaltige Bauwerke und Landschaften – auch an ungewöhnlichen Orten.



AvdB: Warum haben Sie Ihre Gärtnereien klimaneutral gestellt?

Hans Müller: Der Klimawandel stellt die größte Herausforderung der Menschheit seit dem Ende der Eiszeit dar und ist die prägende Aufgabe unserer Zeit. Die Folgen der Erderwärmung werden immer spürbarer. Weltweit besteht inzwischen Einigkeit, dass wir dem menschengemachten Klimawandel dringend entgegenwirken müssen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten und sind als Helix Pflanzen GmbH bereit, Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund haben wir die Treibhausgasemissionen, die durch die Tätigkeiten verursacht werden, erfassen lassen und

durch den Erwerb von insgesamt 1.400 Klimaschutzzertifikaten für die Jahre 2021 und 2022 ausgeglichen. Damit ist unser Unternehmen eines der ersten in unserer Branche, das seine Emissionen nach dem „Clean-Development-Mechanismus“ freiwillig kompensiert. Aktuell ermöglicht dies eine Vorreiterrolle und dadurch positioniert sich unser Unternehmen als fortschrittlich, innovativ, partnerschaftlich und zukunftsweisend. Für uns ist es ein Prozess und ein erster Schritt, da wir ständig besser werden wollen. Wir kompensieren nicht nur mit einem Zertifikat unseren CO₂-Fußabdruck, sondern drehen an allen Stell-schrauben, um klimaneutral zu arbeiten.



Fassadenbegrünung als Projekt in Reutlingen.



Klimaneutralität für alle Produkte.



Neue Projekte begeistern Jonathan und Hans Müller.



Die Montage setzt Helix Pflanzensysteme um.



Vertikale Begrünung im urbanen Raum.

AvdB: Mit Helix Pflanzensysteme setzen Sie auf die Zukunft und entwickeln neue Projektideen. Was ist das Ziel?

Jonathan Müller: Helix Pflanzensysteme investiert viel Zeit und Energie in die Entwicklung neuer Produkte. Dabei arbeiten wir eng mit Forschungseinrichtungen an Hochschulen und Instituten zusammen, zum Beispiel dem EU-Forschungsprojekt „Connecting Nature“, der TU München oder der TU Kaiserslautern – nicht nur, um die Zuverlässigkeit der Systeme zu überprüfen, sondern auch, um deren Effizienz mit wissenschaftlichen Methoden nachzuweisen. Nachhaltige, architektonisch attraktive, grüne Lösungen anzubieten, mit messbarer ökologischer Wirkung – das ist der Anspruch von Helix Pflanzensysteme. Unser Ziel ist es, die Ökosystemleistungen von Pflanzen im urbanen Raum durch vertikale Begrünung zu etablieren. Hier haben wir etwa in Reutlingen ein schönes Projekt realisiert. Wir setzen dabei im Bau, Monitoring und in der Pflege für unsere Kunden auf eine Komplettlösung.

AvdB: Was ist Ihr besonderer Blick als Hochbauarchitekt auf grüne Projekte?

Jonathan Müller: Mein Fokus ist es, die Ökosystemleistung unserer Produkte umzusetzen und zwar im urbanen Raum, da wo man sie dringend braucht, um das Stadtklima zu verbessern. Als Architekt weiß ich, dass viele Planer noch sehr stark auf Optik und Ästhetik Wert legen. Unsere Aufgabe ist es auch, deutlich zu machen, dass Pflanzen nicht nur gut aussehen, sondern auch eine Ökosystemleistung vollbringen. Diese Sinnhaftigkeit für den ökologischen Nutzen ist uns ganz wichtig. Deshalb setzen wir auch auf die Nutzung von Regenwasser, damit die vertikale Begrünung noch nachhaltiger wird. Als Vorzeigeprojekt eignet sich hierfür ein grünes Parkhaus, welches sich derzeit in Köln positiv entwickelt. Dieses wurde in zwei Himmelsrichtungen teilweise begrünt, da bei Parkhäusern einige Teile für den Luftaustausch offen bleiben. Aber der Rest ist begrünt, und wir sind beauftragt, dass diese Begrünung sich auch in den nächsten drei Jahren gut entwickelt.



MOBILES GRÜNES ZIMMER

Ökologie zum Mieten: Das EU-Projekt TURAS (Transitioning towards Urban Resilience and Sustainability) beschäftigt sich mit der Frage, was Städte gegen Klimawandel und Umweltbelastungen stark macht. In Ludwigsburg wurde das anhand eines grünen Zimmers gezeigt, einer lokalen Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel. Dort sorgen vertikale Begrünung und ein Baumdach für mehr Aufenthaltsqualität und kühlere Temperaturen an heißen Tagen. Um die Studienergebnisse erlebbar zu machen, hat Helix Pflanzen ein mobiles grünes Zimmer gebaut.



AvdB: Sie setzen in Reutlingen einen grünen Lärmschutz um. Was zeichnet diesen aus?

Jonathan Müller: Reutlingen ist ein gutes Beispiel, weil hier die Kommune genau diese Ökosystemleistung haben wollte. Dem Auftraggeber war wichtig, dass die Qualität der Luft und des Kleinklimas an einer viel befahrenen Straße besser wird. Es ging ihnen auch um das Gesamtbild. Wir haben dort zwei Wandscheiben mit einer Fassadenbegrünung von 120 Quadratmetern als Durchgang gesetzt. Natürlich sollte es gut aussehen, aber es sollte zugleich kühlen und bei den Bewohnern Interesse wecken, um sie auch zu motivieren, ebenfalls etwas zu tun. Es sollte ein grünes Statement von der Stadt sein. Uns ist natürlich bewusst, dass etwa ein grünes Zimmer auf einem Marktplatz keinen Effekt hat, aber es regt alle an, mitzumachen und auch etwas für das urbane Stadtklima zu tun. Es ist ein Leuchtturm, dass sich etwas bewegen kann. Neben meiner Arbeit als Planer für die genaue Umsetzung ist es wichtig, dass wir diese Parameter für die Ökosystemleistung von Pflanzen thematisieren.

*Die Fragen stellte
Andreas von der Beek*